

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 13

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch.

Arbeit, edle Himmelsgabe,
Zu der Menschheit Heil erkoren,
Wie bleibt ohne Trost und Labe,
Wer sich deinem Dienst geschnoeren.
Dir entspringt der Weisen Labe
Und dich meiden nur die Toren;
Ungeachtet von deinem Stabe,
Ach, wie oft wär' ich verloren!

Bodenstedt.

Wie groß ist ein Tropfen?

Nach einer interessanten Mitteilung des „Buch für Alle“ ist ein Wassertropfen von gewöhnlicher Temperatur genau der zwanzigste Teil eines Kubikzentimeters. Ein Liter Wasser enthält genau 20,000 Tropfen. Je schwerer eine Flüssigkeit ist, desto kleiner wird der Tropfen, desto mehr gehen also auf einen Kubikzentimeter. Gleich schwer wie Wasser ist Salzsäure, es gehen also auch 20,000 Tropfen Salzsäure auf ein Liter. Schwerer ist schon Salpeteräure, deren Tropfen mithin kleiner sind, so daß 27,000 auf ein Liter gehen. Essigäuretropfen nehmen nur noch den 38. Teil des Kubikzentimeters ein. Mehr als doppelt so klein als Wassertropfen sind Deltropfen. Ein

Liter Rizinusöl enthält 44,000 und ein Liter Olivenöl gar 47,000 Tropfen. Ein Liter Terpentin läßt sich erst durch 55,000 Tropfen entleeren. Dreimal so klein aber als die Wassertropfen sind die Tropfen des Alkohols und sogar viermal so klein die des Aethers. Ein Liter Alkohol zählt 62,000 Tropfen und ein Liter Aether gar 83,000 Tropfen.

Ein einfaches Schönheitsmittel.

Gegen unreinen Teint, an dem so viele junge Mädchen und Frauen leiden, hünden äußere Mittel nur wenig, wenn man nicht auch zugleich die Ursache besiegt. Diese aber liegt meistens in gesundheitlicher Vernachlässigung. Vor allem sorge man für geregelte Leibesaktivität, vermeide zu enge Schnüre, schlafe genügend lange (täglich 8 Stunden), lebe durchaus diät und bade wöchentlich zweimal mit nachfolgendem Friction mittels eines rauhen Badelakens oder Handtüches, das in lauem Wasser ausgerungen wurde. Als äußeres Mittel empfiehlt sich täglich das abendliche Waschen von Gesicht, Hals und Armen mit warmem Wasser und mildr, aber recht schwämmer Seife. Danach trocknet man sich mit einem rauhen, weichen Tuche ab und reibt die Haut mittels Schwämchen kräftig mit folgender Flüssigkeit ein: 10 Teile Schwefelblumen, 20 Teile Campherspiritus, 10 Teile Glycerin, 30 Teile Lavendelspiritus oder Gau de Cologne, 10 Teile Boraxpulver und 500 Teile destilliertes Wasser. Die Flüssigkeit ist durchaus ungünstlich, sie muß vor jedem Gebrauch gut umgeschüttelt werden und wird nach dem Einreichen nicht abgetrocknet. Die Flüssigkeit ist wohl das beste existierende Mittel und kann in jeder Drogenhandlung oder Apotheke zusammengestellt werden.

[301] Den Schwächezuständen in den Entwicklungsjahren, besonders auch der Bleichsucht der Mädchen, sollte stets die größte Beachtung geschenkt werden, da diese Leiden nicht selten zu ernsten chronischen Krankheiten, vor allem auch zur Tuberkulose führen können. Der gute Rat, solche Kranken auf das Land, in den Wald oder in besonders günstige klimatische Verhältnisse zu bringen, ist nur in wenigen Fällen ausführbar, und es ist daher ein großer Gewinn, daß wir in dem „Sirolin Rose“ ein Mittel besitzen, mit welchem sich auch in der Häuslichkeit eine erfolgreiche Kur durchführen läßt. „Sirolin Rose“ bewirkt nach vielen Untersuchungen eine beträchtliche Vermehrung des Appetites, außerdem ist „Sirolin Rose“ angenehm von Geschmack, so daß es ohne Widerwillen selbst von empfindlichen Kranken längere Zeit genommen werden kann. Gehäuft nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4.— per Flasche.

Für eine tüchtige, selbständige Köchin ist in einem guten Gasthaus der Innerschweiz angenehme Stelle offen bei sehr guter Bezahlung. Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre A 585 befördert die Expedition.

Für eine ganz zuverlässige und selbständige Herrschaftsköchin ist in kleiner, einer Schweizerfamilie in Mailand gut bezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre Köchin 594 befördert die Expedition.

Wo fände sich noch ein williges Dienstmädchen, das einer geplagten Hausfrau mit 4 Kindern die Last erleichtern würde? Ein Waisenmädchen, doch nicht unter 18 Jahren, fände in betr. Familie ein Heim. Eintritt anfangs Mai. Offerten befördert die Expedition der Frauen-Zeitung unter Chiffre K 610.

Eine Tochter gesetzten Alters oder eine rüstige Witwe, welche einen feinen Haushalt zu besorgen und zu leiten versteht und auch in den Handarbeitsfähigkeiten ist, findet Engagement in seinem Hause. Die Betreuende muss befähigt sein, in Abwesenheit der Hausfrau die Verantwortung zu übernehmen, zu servieren und die Zimmerarbeit zu besorgen. Ebenso gehört es zu ihren Obliegenheiten, das Hausemädchen in seinen Arbeiten anzuleiten und für richtige Ausführung derselben zu sorgen. Es ist ein Vertrauensposten, der nur einer durchaus vertrauenswürdigen Persönlichkeit zugewiesen werden kann. Bei entsprechenden Leistungen sehr gute Honorierung. Offerten unter Chiffre R 606 befördert die Expedition.

Aus Altersrücksichten

584] In einem sehr betriebsamen und schönen st. gallischen Ort — beliebte Kurstation — mit lebhaftem Bahnverkehr, ist aus Altersrücksichten ein zu verschiedenen Zwecken dienliches Haus zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu verpachten mit samt dem seit mehreren Jahren in gutem Betrieb stehenden Geschäft [Damenartikel]. Familien, die aus Gesundheitsrücksichten in einer schönen Gegend leben und dabei eine angenehme Existenz gründen möchten durch das Halten von Pensionären für den Sommer oder fürs ganze Jahr, fänden hier einen zusagenden Wirkungskreis. Sollte für einen Mann ebenfalls Betätigung gewünscht werden, so liesse sich auch ein solches Arrangement kombinieren. Das Haus ist mit den nötigen Bequemlichkeiten versehen und wäre auch ein teilweise möbliertes Überlassen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten von wirklich seriösen und solvablen Persönlichkeiten sind unter Chiffre D 584 an die Expedition zur Beförderung erbeten.

581] Dans famille de pasteur au bord du Léman on prendrait

qq. pensionnaires.

Bons soins, vie de famille, leçons. Hautes références. Ecrire sous R 4966 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Institut Dumarteray in Moudon (Vaud)

615] nimmt dieses Jahr wieder einige

Jünglinge

auf, welche die italienische Sprache zu erlernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, wie für Vorbereitung auf die eidgen. Exam.: **Post, Telegraph, Bahnen etc.**

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor:

H. Dumarteray, instituteur.

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

Gegründet 1870.

453] könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermäßigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an

Mme. Ray-Moser.

Knaben-Institut Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. jährlich.

Gegründet 1859.

(1885 S) [527]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Kochschule Schöftland bei Aarau

460] 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenen praktischen Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Töchter-Pensionat

von Mesdames Daulte

Neuveville bei Neuchâtel

— gegründet 1886 — (H 3252 N)

Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

**Gummi-Strümpfe**

vorteilhaft zu tragen bei Krampfadern, geschwollenen Füßen, in grosser Auswahl, zu billigen Preisen, bei vorzüglicher Qualität.

Dasselbst auch reiche Auswahl in

Leibbinden aller Art — Monatsbinden — Gesundheits-Corsets — Geradehalter — Bruchbänder — Suspensorien

Hygienischen Gummiartikeln

und allem sanitärem Bedarf für Gesunde u. Kranke.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen.

* Basel Davos Genf Zürich

Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corraterie 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr

595] Eine im Verkehr gewandte und im Rechen tüchtige Tochter oder jüngere Frau zur selbständigen Bevorsorgung von

Buffet und Cassa

eines Restaurationshauses in einem Touristen- und Fremdenort der Innerschweiz wird auf Anfang Mai engagiert. Eine Persönlichkeit, die an den weniger besetzten Tagen sich auch anderen Arbeiten, wie z. B. Flicken und Glätten unterzöge, erhält den Vorzug. Es wollen sich aber nur ganz seriöse, nachweisbar vertrauenswürdige Bewerberinnen für diesen gut bezahlten Posten melden. Gefl. Offerten unter Chiffre A 595 befördert die Expedition.

Für ein anständiges und kräftiges junges Mädchen, dessen Aufgabe es ist, in einem aufs bequemste eingerichteten Herrschaftshause die Ordnung in der Küche, im Esszimmer, in Korridor und Treppenhaus aufrecht zu erhalten, ist sehr gute Stelle offen. Die beiden Hauptmahlzeiten werden außer dem Hause gekocht und hat die Betreuende sich also nur mit dem Frühstück u. dem Nachmittagsimbiss zu befassen. Sehr geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Bezahlung und Behandlung. Gute Empfehlungen oder solche Zeugnisse sind notwendig. Offerten unter Chiffre M 607 befördert die Expedition.

Für ein junges, williges Mädchen wird Stelle gesucht, wo es unter Aufsicht einer verständ. Hausfrau die sämtlichen Hausarbeiten verrichten könnte. Offerten unter Chiffre J M 603 befördert die Expedition.

Heirat.

604] Beamter, Vierziger (Zürcher) mit Barvermögen und Pensionsberechtigung sucht sich mit häuslich erzogener Tochter oder Witwe mit schöner Erscheinung und nicht unter 30 Jahren zu verschiedenen Vermögen Nebensache. Gefl. Off. mit Bild unter Chiffre W H 1858 an die Expedition erbeten. Nichtpassendes sofort zurück.

Eine achtbare Familie in Neuveville nimmt auf kommende Ostern

3—4 Knaben in Pension

welche die französische Sprache erlernen wollen. Sehr gute Sekundarschule. Familienleben und wenn gewünscht, elterliche Ueberwachung. Gefl. Anfragen beantwortet:

Mr. Paul Gianque, huissier Neuveville (Bern).

Für Braut

625] empfiehle 2 gute, neue Rosshaarbetten à Fr. 150.—, 2 gute, neue Betten mit Patentmatratzen à Fr. 115.—

Frau Schäfer-Wick Bettmacherin, Scheffelstrasse 16 beim Schützengarten St. Gallen.

Briefkasten der Redaktion.

Eifriger Leser in B. Besten Dank für die freundliche Zustellung der Korrespondenz aus der "Germania", welche wir gerne auch unserem verehrlichen Leserkreis vorführen. Gewiß interessiert sich gar mancher für das Wesen der beruflichen Heiratsvermittler, ohne jedoch Lust zu haben, zum Behuf der Orientierung in der Sache eigene Erfahrungen zu machen. — Gelegentlich weiterer Mitteilungen sind wir mit Vergnügen gewärtig.

J. A. in H. Es liegt nichts vor, was der Veröffentlichung Ihrer Frage hinderlich sein könnte. Es ist vielmehr gut, wenn solche dubiose Praktiken bekannt gegeben werden. Da aber der Betreffende seinen Wohnsitz in Deutschland hat, so werden Sie sich nach dem deutschen Gesetz erkundigen müssen. Das moralische Recht kennt natürlich keine Grenzen, und deshalb dürfen Sie auf allseitig volles Interesse rechnen.

M. A. in M. Wir vermögen wirklich nichts Absonderliches oder gar Unnatürliches darin finden, daß eine außergewöhnlich begabte Dame — Dr. Luise Gordon, die auf den Universitäten Edinburgh und Glasgow studiert hat, zum Gefängnisinspektor und zum Hilfsinspektor der staatlichen Bevölkerungsanstalten ernannt worden ist. Wir untersetzen sind der Meinung, daß an einer jeden Anstalt neben dem männlichen Inspektorat auch eine weibliche Hilfskraft tätig sein müste.

Eifriger Leser in B. Ihr Unmut ist begreiflich. Aber was wollen Sie. Es gibt eben immer noch "trotz aller Aufklärung" solche einfältige "Schrullen unter den Frauenzimmern", die um ihrer eigenen Persönlichkeit willen geheiratet werden wollen und die, auch wenn der Mann an sich ihnen gefällt, eine engere Verbindung nicht eingehen, wenn sie in Erfahrung bringen, daß der Bewerber im Begriff steht, um ihretz, besser gesagt um des Mammons willen, sich von einer anderen loszusagen, mit welcher er sich vorher zu ehelicher Verbindung geeinigt hatte. Sie haben den Charakter der Dame offenbar unterschätzt und es ist ganz ausgeschlossen, daß eine "Belehrung oder Zuspurk" sie anderen Sinnes machen würde. In wahren Wohlmeinen müßte man ihr ja nur bestätigen, daß es für eine Frau nicht leicht etwas Entwürdigenderes gibt, als in der Ehe die Beweise zur Hand zu bekommen, daß die gehuchte Liebe und Ueigennützigkeit nur der Deckmantel für schändliche Verednung war. Wir müssen die vertraulichste Mission also dankend ablehnen.

An "Eine, die auf den Leim ging." Bei ruhigem Nachdenken werden Sie sich sagen müssen, daß wir dieser, ohne richtige Unterföhrung uns zugestellten Antwort für den Sprechsaal in dieser Form keine Aufnahme gewähren können. Wir zweifeln zwar gar nicht, daß Sie in der gesagten Weise eine unliebsame Erfahrung haben machen müßen, denn auf diesem Gebiet arbeitet die Spekulation immer mit größtem Erfolg. Wenn man aber für einen anderen kämpfen soll, so müßte man doch wenigstens wissen, für wen die Käffanien aus dem Feuer geholt werden müssten. Im übrigen sind wir Ihnen gern dienlich.



Schützen die einheimische Industrie!

Passugger

Schützen die einheimische Industrie!

Institut Jomini

Guillermaux

Payerne, Waadt

Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.

Berühmtes Institut zur Vorbereitung für **Bank, Handel u. Industrie**, sowie auf den **Post-, Eisenbahn-, Telegrafen- und Zoll-Dienst**. Seit 1891 allein sind schon **290 Bundesbeamte u. 482 andere Angestellte** aus dieser Lehranstalt hervorgegangen. [608]

Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen d. Musik. Große Gärten, Park und Spielplätze (25,000 m²). Sehr mässige Preise. Man verlange Prospekte.

Automatischer, vielfach prämiierter

Stopf-Apparat

unentbehrlich für jede Haushaltung. Ermöglicht leichtes, wunderschön gleichmässig Stopfen aller Kleidungsstücke, als Strümpfe etc. Preis per Stück Fr. 3.75.

Arnold Stadelmann

Marktplatz 13, St. Gallen.

Spart Zeit. Spart Geld. Prospekt gratis. [597]

Ulicius-

Wasser ist das beste Mittel gegen Influenza, Katarhre der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.

Helene,

(ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus

(stark alkal. Jodwasser) bei Scrophulose; Drüsenschwellung, Kropf [557] Verkalkung der Adern.

Belvedra

(leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut, Convalescenz.

Theophil,

bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt von den Quellen.

Praktische und ethische Ausbildung. ■

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch **ethischer** Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition. [39]

Töchter-Pensionat

Boudry-Neuchâtel.

583 Infolge Änderung können **nur 5 Töchter** Aufnahme finden. Es werden nur Pensionäinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75.— per Monat. Französisch-Unterricht inbegriffen. Musik. Englisch. Malstudien fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. Mile. E. Mader.

Luzern. Institut Kreuzmatt

I. klass. Mädchenpensionat [500] verbunden mit kl. Privatschule. I. Ref.

Genf Töchter-Pensionat [448] jährlich Fr. 1250.—. Mmes. Huguenin, Italie 9.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax**, Fabrikant, **Bleienbach**, Kt. Bern. [418]

Graphologie.

605 Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme.

Grapholog. Bureau Olten.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

Küschnacht-Zürich.

377]

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkt Aufträge Bescheidene Preise. & Gratis-Schachelpackung. Filialen Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Schlafzimmerluft und Gesundheit.

Einen drastischen Beleg für die Lustigen vieler Kreise erbringt die Antwort einer Bonner Mutter, die von einem Bekannten daraus aufmerksam gemacht wurde, daß ihre Kinder in dem alten kleinen Schlafzimmers nicht genügend Luft hätten. „Wat, Luff?“ erklärte die Frau energisch. „De Kinde senn de ganze Dag op de Stroß, do kann se Luff genog, on Nachts schloß se, do kann se keens Luff nüchrig.“ Wer des Nachts die meist geschlossenen Fenster in Stadt und Land daraufhin anstellt, ob die Bewohner „Luff“ für nötig halten, wird leider finden, daß auch anderswo die Pein der Bonner Mutter noch gilt.

Die Influenza im Kindesalter.

Im Kindesalter beginnt die Influenza meist ohne Vorboten. Die Kinder, die soeben noch ganz gesund schienen, klagen über Schmerzen beim Schlucken, oder über Stirnschmerz, Übelkeit und Ziehen in den Gliedern, sowie über große Müdigkeit. Wie beim Erwachsenen gibt es auch beim Kind drei Formen der Influenza, diejenige, bei welcher hauptsächlich der Magen beteiligt ist, dann die nervöse Form und endlich die tatarisch-alische. Am häufigsten ist bei Kindern der Magen beteiligt, was sich durch starke Appetitlosigkeit, Erbrechen und Übelkeit äußert. Das Fieber ist bald unbedeutend, bald sehr erheblich. Was den Verlauf anbelangt, so geben manche Fälle schon nach 24 Stunden in Genesung über, während bei anderen die Krankheit wochenlang anhält. Meist ist der Ausgang der Krankheit ein günstiger, ungünstig ist er nur

dann, wenn bei kleinen Kindern heftige Brechdurchfälle, oder wenn Lungentzündung oder Hirnentzündung sich hinzugesellen. Daneben ist das Vorkommen von Mittelohrentzündungen und Nasenbluten bei Influenza im Kindesalter beobachtet worden. Im übrigen hängt der Ausgang der Krankheit auch ab von dem Charakter der Epidemie, die bald gutartig, bald bosartig ist, und der Konstitution der Patienten. Skropulöse, tuberkulöse, rachitische und blutarme Kinder sind von der Influenza mehr bedroht als gesunde. Oft vermittelt die Schule die Ansteckung. Ein Arzt in Dijon beschreibt eine Influenzaepidemie, bei welcher von 28 Kindern einer Klasse 20 fast gleichzeitig erkrankten. Außer der Schule wird die Ansteckung durch die Umgebung des Kindes vermittelt, in hohem Maße durch Spielzeug und Bilderbücher. Soweit es möglich ist, soll man die Kinder vor der Ansteckung schützen.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerheiten auf musikalischen Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigen Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Müßtfeind kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolgunig der Erläuterung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 Exemplaren kostet 1.50, Heft 3 mit 6 Exemplaren 2.50. Die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [356]

namentlich die schwächeren, tuberkulösen und skropulösen Kinder. Diese müssen von allen Infektionskranken streng isoliert werden. Außerdem ist es nötig, den Auswurf und auch die Taschentücher der Infektionskranken vor der Trocknung zu desinfizieren, was am sichersten durch Auslöchen geschieht. Der schlimme Ausgang der Krankheit wird am besten dadurch verhindert, daß man den Kindern von vornherein die richtige Pflege angewöhnt, sie namentlich sofort ins Bett schlägt. Sie müssen dort so lange gehalten werden, bis das Fieber ca. 3 Tage geschwunden ist, die Abgeschlagenheit sich legt und der Appetit sich geheben hat.

PHOSPHATINE-FALIERES

Der phosphorsaure Kalk, wirkendes Element der „Phosphatine Falières“, verwandelt sich ebenso in Körpersäfte, wie die in der Muttermilch enthaltene phosphorsaure Kalk.

Gibt man den Säuglingen „Phosphatine Falières“, so führt man ihnen einen Zusatz des so außerordentlich nützlichen Phosphates zu. Das Kind erwirbt unter dem Einfluß der „Phosphatine Falières“, dieses wertvollen Nährmittels, eine robuste Konstitution. [337]

KINDER-NÄHRMITTEL



Lauber-Bühler, Kaffee-Gross-Rösterei, Luzern.

Lauber-Bühler's
gerösteter
Kaffee
empfiehlt sich selbst!

Ueberall erhältlich. [346]

O. WALTER-OBRECHT'S
FABRIK-MARKE

Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Ueberall erhältlich. [395]

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genusse von Bohnenkaffee entsagt hat [601]
trinke Enrilo (neuestes Produkt d. Firma HEINR. FRANCK SÖHNE), von den meisten der Herren Aerzte übereinstimmend als **das beste Kaffee-Ersatzmittel** der Gegenwart anerkannt und empfohlen. Paq. à 1/2 kg 70 Cts., 1/4 kg 35 Cts. in Kolonial- und Spezereiwarenhandlungen.

Kochfett

Mischung von reingesottener Butter mit geläutertem Nierenfett, kaltet darum nicht, von Aroma und Wohlgeschmack wie selbst ausgelassen, zu Saucen für jegliche Art Gemüse und Fleisch, in Suppen mitgekocht, zum Backen und Braten, schmeckt besser als Butter allein, befriedigt daher jeden Feinschmecker und empfiehlt deshalb seinen weit verbreiteten Beliebtheit wegen [591]

Telephon Joh. Steiger Metzgergasse 527

Mach's allein!

Das moderne Wasch- und Bleichmittel, kein Einseifen, Einweichen, kein Reiben und Bürsten der Wäsche mehr. Garantiert chlorfrei. Preis 50 Cts. per Dose. Versand auch nach auswärts. (A 3141 K) [540]

Depot: Wwe. Früh, St. Gallen Rosenbergstrasse 65.



wegen ihres Geschmackes und dem natürlichen frischen Aussehen sofort unter allen Marken auf, die Confitüren und Gemüseconserven der (A 11,174) [441]

Conserverfabrik Seethal in Seon.



10 Jahre litt ich an einem lästigen Gesichts-Ausschlag mit Säuren und Eiterknollen versehen; das Gesicht war dunkelrot. In meiner trostlosen Lage wandte mich an Herrn Dr. Schmid und wurde ich durch seine goldeswerten Mittel gänzlich kuriert. (K 1265-7) [386]

Frau Homberger, Ober-Uster.

Die Echtheit dieses Zeugnisses bezeugt

Uster, 19. Nov. 1904.

Gemeindeammann: R. Huber.



Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem **Haarwasser**. (A 3207 K) [579]

Zu beziehen durch

Fr. Dubs, beim Landhaus, Altstätten.



Reine, frische Einsied-Butter liefert gut und billig [520]

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Ein Witwerheim.

In Frankfurt am Main besteht die segensreiche Einrichtung eines Heims für Witwer und ihre Kinder. Die Alttenbaugesellschaft für kleine Wohnungen hat es im Norden der Goethe-Stadt an der Ecke der Röntgen- und Gellerstraße erbaut. Man ist im allgemeinen der Ansicht, daß Witwer sich besser weiterzuhelfen wissen als Witwen. Das trifft indes in vielen Fällen nicht zu, oft weiß der Mann nicht, wohin mit den kleinen Kindern, die der fürsorgenden Mutter beraubt sind. Hier tritt das Witwerheim in Tätigkeit. Der Mann mietet sich dort seine Wohnung wie in jedem andern Hause auch; die Verwaltung des Witwerheims nimmt die Kinder während des Tages, wo der Vater seiner Beschäftigung nachgeht, in Obhut und versorgt sie. Dazu sind besondere Pflegerinnen angestellt, und wenn der Vater will, können seine kleineren Kinder auch nachts unter Obhut bleiben. Ganz umsonst genießt der Witwer natürlich diese Vorteile nicht, immerhin ist die Vergütung dafür eine recht nützige und dient nur zur Deckung der entstehenden baren Umlöten. Für das Witwerheim leistet die Stadt einen Zuschuß von 4000 Mark, die Alttenbau-

gesellschaft einen solchen von 3000 Mr. jährlich. Zweifellos bedeutet diese Einrichtung, die nach englischem Muster geschaffen ist, einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiet der sozialen Fürorge.

Anämie, Blutarmut, Bleichsucht.

[506] Diese Zustände kennzeichnen sich durch blaßes Aussehen, Bläse der Lippen des Zahns Fleisches, Herzklagen, Schläfrigkeit, Kurzatmigkeit nach der kleinsten Anstrengung, Rückenschmerzen, Mangel an Energie, nervöse Erregtheit, Verdauungs- und Unterleibsschwäche, dunkele Ränder um die Augen, Gedächtnisschwäche. Zur böse Zustände gibt es nur ein wirklich zuverlässiges Mittel und dieses ist **Ferrromanganin**, eine glückliche, wissenschaftliche Zusammensetzung von angenehmem Geschmack. Ferromanganin verfehlt nie seine günstige Wirkung, indem es dem Blute die nötigen Elemente zufügt und den Organismus in einen normalen Zustand versetzt. Frisches, gesundes Aussehen, rosige Wangen und Lebenskraft werden dadurch gesichert. Ferromanganin hat einen Weltruf, von Taufenden erprobt und sollte in keiner Familie fehlen. Preis der großen Flasche Fr. 3.50. Beim Einkauf achtet man auf das Wort Ferromanganin. In allen Apotheken erhältlich oder sicher von:

In St. Gallen: Löwen-Apotheke. St. Leonhards-Apotheke (Ottos Almendinger). Apotheke z. Rothstein (G. Jenny). Hecht-Apotheke (Dr. A. Haussmann). Adler-Apotheke (Dr. O. Vogt). Hirsh-Apotheke (Aug. Thaler). Hofbergstrasse 60. — In Zürich: Pharmacie International, Theaterstrasse. — In Winterthur: Stern-Apotheke. — In Bern: Apotheke G. H. Tanner, äusseres Bollwerk. — In Luzern: Apotheke St. Moritz (F. Siedler). — In Biel: Jura-Apotheke. — In Schaffhausen: Einhorn-Apotheke. — In Lausanne: Apotheke August Nicati, 2 Rue Madeleine. — In Glarus: Martysche Apotheke. — In Basel: St. Leonhards-Apotheke. — In Genf: Pharmacie de St. Leonhards, Rue du Conseil général.

Als der Großvater die Großmutter nahm

existierten schon die **Wibert-Tabletten** der Goldenen Apotheke in Basel. Gegen Husten, Halswirb, Seiserkeit, Nachenhusten ein unentbehrliches Mittel.

In allen Apotheken. Fr. 1.—.

313]

(P 680/1) [407]

Glanzjahr macht das Leder weich und gleich schönster Glanz. Des geschützt.

Längstbewährtes u. verbreitetes
dürftefreies Schuhputzmittel.

Oster-Geschenke.

Eidg. kontrollierte

Gold-Waren.

Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und vergoldete Bestecke und Taschengeräte.

Reich illustrierter Katalog [584] gratis und franko

A. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN



Berner Alpen-Kram

Jederzeit zum Gebrauch bereit für Küche und Haushaltung.

Grösste Haltbarkeit. 517
Feinster Wohlgeschmack.

Zu beziehen durch die Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental, oder in Comestibles-Geschäften.

Probe-Exemplare
der "Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Schützen die einheimische Industrie!

Soweit vorgeschritten ist heute die schweiz. Schuhwaren-Industrie und dieselbe liefert so vorzügliche Erzeugnisse in Schuhwaren aller Art, in allen Ausstattungen, in den besten Qualitäten und Passformen, dass niemand mehr seinen Bedarf in ausländischen Fabrikaten zu decken braucht.

Das Versandhaus

Rud. Hirt, Lenzburg

führt nur die hervorragendsten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Es versendet:

Mannswerktagslaschenschuhe Ia	Nº 39/48	Fr. 7.80
Mannswerktagschuhe, Haken Ia	" "	9.—
Herrensonntagsschuhe, solid und elegant	" "	9.50
Frauensonntagsschuhe	36/42	7.20
Frauenwerktagsschuhe, solid	" "	6.30
Knaben- u. Töchterschuhe, beschlagen	26/29	4.20
Knaben- u. Töchterschuhe, beschlagen	30/35	5.20
Knabenschuhe, beschlagen	36/39	6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

A. Grey, Herisau

Spezialgeschäft feiner Appenzeller Handstickerei. Einsticken von Monogrammen in Taschentücher, Bett- und Tischwäsche. Tadellose Stickerei. Hohlsäume. Reichhaltiges Dessinmaterial. Musterhefte zur Verfügung. Lieferung von glatter Leinen, Halbleinen u. reine Leinen. 526] Taschentücher nur la Qualität. (B 11,70)

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [362

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Sehr hoher Verdienst

für tüchtige Verkäufer, auch **Damen**, welche Privatkundschaft und speziell religiöse Kreise besuchen. Gef. Offerten unter H 8182 N an [598 Haasenstein & Vogler, Bern.

Sehmücke dein Heim!

Größtes Lager Vorhangsstoffe in Engl. Tüll, Etamine, St. Galler Stickerei u. Brise-Bise.

Direkte Bezugssquelle. [512
Fabrikpreise

Versand H. Maag

Töss, Kt. Zürich.

Verlangen Sie gefl. Muster!

Die Lenzburger Confitüren

des frischen Obstes in bisher unerreichtem Masse. — **Die Conservenfabrik Lenzburg v. Henckell & Roth**, die alleinige Fabrikantin der Lenzburger Confitüren, verfügt über eigene Plantagen, die weit über 200,000 qm Bodenfläche bedecken. In diesen Plantagen werden die Früchte (Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Äpfel, Birnen, Quitten etc. in grossen Mengen kultiviert und frisch vom Baume oder Strauche weg verarbeitet. — Das Obst ist bekanntlich als gesundes Nahrungs- und Genussmittel für die Ernährung des Menschen geradezu unentbehrlich. Nun geht aber bei den meisten Familien das eingekochte Obst zur Neige. Als bester Ersatz sind in diesem Falle die **LENZBURGER CONFITÜREN zu empfehlen. Sie sind in jeder besseren Spezialspeisehandlung** in Eimern und Kochtöpfen à 5, 10 und 25 Kilo und Patentflacons à zirka 1/2 Kilo zu haben.

sind die besten, die es gibt. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack



Beliebte, praktische und billige Packung:

Eimer à 5 Kilo!